

Guten Tag ihr lieben Genossen von 60Plus@OsLand.de

Das Thema Pflege ist für uns von 60Plus und auch den Mitgliedern der SPD ein sehr wichtiges Anliegen.

Genau dazu wäre ein Pflege-Fonds wegen den ansteigenden Pflege-Gehälter, die aufgrund der demnächst verpflichtenden Allgemeinverbindlichkeitserklärung (AVE) für den Tarifvertrag der Pflegekräfte, sehr Richtig.

Bitte dazu auch den Link öffnen, wo im Bericht der Prof. Dr. Stefan Sell von der Uni Koblenz, genau die richtigen Worte gefunden hatte.

<https://aktuelle-sozialpolitik.blogspot.de/2018/03/wie-weiter-mit-der-altenpflege.html#more>

Pflege-Kosten sind eine gesamt-gesellschaftliche Aufgabe, wo auch wirklich Alle in einen Pflege-Fonds einzahlen müssen.

Die sog. Reichen werden ansonsten nicht im Verhältnis zu ihren Einkommen beteiligt und auch die Industrie muss sich beteiligen.

Dazu sollte 60Plus aus dem Osnabrücker Land den Arbeitsminister und Genossen Hubertus Heil in Berlin besuchen und ihn von so einem Pflege-Fonds überzeugen, dass dieses Problem in der Form eine Lösung sein kann.

Über die normale Pflegeversicherung dürfen die Mehr-Kosten iVm. den demnächst neuen angestiegenen Gehälter der Pflege-Kräfte nicht finanziert werden!

In den bestehenden ca. 13.000 Pflege-Einrichtungen könnten zurzeit ca. 35.000 Pfleg-Kräfte fehlen. Da kann sich nun jeder von Uns ausrechnen, was das für Kosten sind, die auf die Allgemeinheit zukommen.

Bis zum Jahr 2030 fehlen insg. ca.- 52.000 Pflege-Kräfte.

Der Hintergrund dazu bedeutet, dass es ein Pflege-Fonds für ganz Deutschland geben muss, der in Berlin sofort geschaffen wird. Aufgrund vom EU-Beschluss im zuständigen Rat, muss Deutschland innerhalb der nächsten 2 Jahre, auch die zuständigen Tarife der Pflegekräfte mit einer AVE umsetzen. Das bedeutet das die durchschnittliche Pflegekraft ein Tarif-Gehalt in Deutschland mit einer AVE (Allgemeinverbindlichkeitserklärung) bekommen wird.

Also die Anhebung von ca. 1700 € für die Pflegekräfte ... nun auf weniger spezielle Einstufungen in der AVE und im Gehalt dazu, denn es müssen die Gehälter in Deutschland bis zu 2600 € oder ca. 3600 € angehoben werden - je nach Berufs-Qualifikation. Das bedeutet bei der KLDB 2010:

Pflegefachkraft -
Altenpflege.....82102 (sog.
Berufsordnung Nr.)

Pflegehelfer/in -
Altenpflege.....82101

<http://oeffentlicher-dienst-news.de/tvoed-pflege-neue-entgeltordnung-fuer-gesundheitsberufe-ab-2017/>

Nun könnt ihr euch ja denken, das der Pflege-Antrag gegenüber dem Staat iVm einem Pflege-Fonds derzeit nicht Regional gelten kann, sondern von Staat eingerichtet werden muss. Laut ver.di fehlen ca. 40.000 Pflegekräfte für "Pflegebedürftige Menschen" zur Zeit in Deutschland.

Zum Jahresende 2015 wurden deutschlandweit rund 923.958 Pflegebedürftige der Stufe I gezählt, die zu Hause durch Angehörige versorgt wurden.

Die Gesamtzahl der Pflegebedürftigen belief sich Ende 2015 deutschlandweit auf rund 2,86 Mio. Menschen.

Im Jahr 2015 gab es in Deutschland für die Altenpflege 568.000 Pflegekräfte.

siehe u.a. die Links

<http://www.zeit.de/wirtschaft/2017-04/pflegekraefte-mangel-zuverlaessliche-zahlen-studien>

http://www.deutschlandfunk.de/pflegekraefte-mangel-in-deutschland-aufnahmestopp-im.1771.de.html?dram:article_id=401249

Genau das AVE-Gehalt der jetzigen und fehlenden Pflegekräfte, wird nun in den nächsten 2 Jahren für Deutschland ein Problem sein, indem diese Verpflichtung vom Rat Beschluss der EU, von der

Regierung umgesetzt werden muss. Der Pflichtbeitrag zur Pflegeversicherung vom monatlichen Verdienst der Beschäftigten und der Rentner, kann und darf nicht viel höher werden.

Gehen wir jetzt mal von den z.Z. fehlenden 35.000 Pflegekräften in Deutschland aus, so müssen nun diese Pflegekräfte aus den anderen MOE-Staaten, hier in Deutschland als Entsendete vertraglich eingestellt werden.

Alle die Pflegerkräfte beschäftigen müssen dann auch den bundesweiten AVE-Tarifvertrag beachten; der an den Tarif des öffentlichen Dienstes (TVöD) angeglichen werden müsste.

Nun müssten sich alle Arbeitgeber in der Alten-Pflege am AVE-Tarif orientieren. Dieser Tarif für die Pflegekräfte kommt in allen Betrieben des öffentlichen Dienstes, der privaten Arbeitgeber in den Pflegeeinrichtungen und in der privaten Pflege zum Tragen.

Hier muss nun "Überall" die Bezahlung im privaten Haushalt, in privaten Einrichtungen, im Bund und Kommunen für Pflegekräfte, das gleiche Gehalt bezahlt werden, wenn der Tarif eine AVE beinhaltet. Nahezu identisch ist auch der Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst der Bundesländer (TV-L), der zur Zeit nur für 14 Bundesländer gilt (Hessen und Berlin habe eigene Länder-Tarifverträge).

Das bedeutet nun, das:

1) die fehlenden evtl. 35.000 Pflegekräfte die akut in Deutschland fehlen (könnten), müssen nun mit den TVöD bezahlt werden, auch wenn diese aus Polen usw. kommen.

2) die ganzen anderen Tarife an die TVöD angeglichen werden müssen, weil es eine AVE zu den deutschen einheitlichen TVöD gibt. Also von 1600 € müssen die Gehälter auf mind. 2600 € Brutto angehoben werden, da ab 2600 € der zuständige Tarif dazu beginnen wird.

Zusammen gerechnet

1) 35.000 fehlende Pflegekräfte x 2600 € Brutto =
91.000.000 €

2) 1000 € Gehalt-Erhöhung x ca. 200.000 Pflegehelferin
die kein TVöD haben = 200.000.000 €

Also brauchen wir in Deutschland ca. 300.000.000 € zusätzlich an Geld , das über ein möglichen deutschen Pflege-Fonds bezahlt werden müsste.

Genau das was ich hier dargestellt habe , sollte gut aufgearbeitet von 60Plus OS-Land nach Berlin dem Genossen Hubertus Heil persönlich übergeben werden.

Mit lieben genossenschaftlichen Gruß von

Gregor Ter Heide

(Mitglied im Vorstand 60Plus Melle)